

Jahresbericht 2017

Der Vorstand

Im Jahr 2017 hat sich der Vorstand fünfmal zusammengesetzt. Themen: Planung der Jahreshauptversammlung, regelmäßiger Informationsaustausch mit der Geschäftsführung zur finanziellen und personellen Situation des Betriebs, Abstimmung größerer Ausgaben.

Vereinsmitglieder

Die Zahl unserer Vereinsmitglieder ist mit 18 Personen gleichgeblieben.

Mitarbeiter im Büro

- K. Heymuth und P. Kellermann sind weiterhin in der Geschäftsführung und Koordination im Bereich Jugendhilfe / Eingliederungshilfe tätig.
- Frau Huber ist als Koordinatorin im Bereich Jugendhilfe/Eingliederungshilfe und im BEW tätig.
- Buchhaltung: Herr Bormann
- Herr Beckmann arbeitet als Koordinator im BEW
- Frau Steddin arbeitet in der Beratung (Erstberatung, fortlaufende Erziehungsberatung und familientherapeutische Arbeit)
- Frau Reineke ist Koordination der Integrationskurse. Sie führt außerdem Erstberatungen für die ambulanten Hilfen durch.
- Jessica Grell und Susanne Zaske teilen sich die Arbeit am Empfang.

Mitarbeiterinnen im Bildungsbereich

Frau Reinisch und Frau Völcker

Mitarbeiter in den ambulanten Hilfen

Aktive Mitarbeiter in den ambulanten Hilfen 26, 4 Kolleginnen sind in Elternzeit

Mitarbeiter gesamt: 39 Festangestellte, 1 Honorarkraft

Wir suchen fortlaufend Mitarbeiter*innen für die ambulanten Hilfen. Gesucht werden Diplom-Sozialpädagog*innen mit guten / sehr guten DGS-Kenntnissen. Wir haben deutlich mehr Aufträge als wir annehmen können.

Praktika

Drei Praktikantinnen waren in den Bereichen Integrationskurse und Wohngemeinschaft tätig.

Jubiläum

Frau Reinisch feierte am 1. Februar ihr 10-jähriges Dienstjubiläum.

Supervision und Helfertreffen

Die Supervision findet weiterhin für alle Mitarbeiter*innen, die in den ambulanten Hilfen tätig sind, statt (drei Gruppen). Die Koordinator*innen erhalten in einer extra dafür bestimmten Gruppe ebenfalls monatlich Supervision. Frau Wattenberg hat die Organisation und Durchführung der Helfertreffen übernommen. Es gibt sehr positive Rückmeldungen von den Kolleg*innen dazu. Helfertreffen und eine Supervisionsgruppe wurden regelmäßig von Dolmetscher*innen begleitet.

Themen im Helfertreffen:

- Das Dolmetscher – Helfer – Team, Zwischenmensch 2.
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt im Kinderschutzfall, Referenten:
J. Kleinfelder, RSD des Jugendamtes Marzahn-Hellersdorf
U. Krauß, Kinderschutzkoordinatorin des JA in Marzahn-Hellersdorf
- Gruppenarbeit zum Thema Berichte für Jugendamt und Sozialamt
- Fragen zu den Themen: Aufsichtspflicht, Datenschutz, Schweigepflicht
- Ressourcenaktivierung, Empowerment, Vortrag von Frau Aghaei

Regionalteams

Unsere Mitarbeiter treffen sich zusätzlich in kleineren Gruppen, den Regional-Teams, zu einem fachlichen Austausch, zu Fallbesprechung und kollegialer Beratung.

Es gibt drei Regionalteams, die den jeweiligen Koordinatorinnen zugeordnet sind und eine Gruppe für das BEW-Team, das von Herrn Beckmann organisiert und geleitet wird.

Fortbildung 2017

Januar	Fr. Schubert, Nähe und Distanz, Konzept der professionellen Haltung	Alle
Jan-März	Yomma, DGS im sozialen Bereich	1 MA
April	Usher-Workshop	6 MA
Juni	AWO, 2 Tage, Handlungsstrategien in der Begleitung von Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung	1 KO
Juli	AWO LV, Fachtag, Datenschutz, Finanzen..	1 KO, 1 GF
September	Capito, Leichte Sprache	1 GF
September	Team FoBi, 3 Tage, Besonderheiten der aufsuchenden Hilfe	24 MA
Oktober	Lebenswege, Fallbesprechungen konkret und effektiv gestalten	2 KO
November	Leben auf dem Trapez, 3 Tage, Der Ernst des Lebens? Begleitung für CODA Familien beim Übergang Kita/ Schule und während der Schulzeit.	2 MA
November	Kommunales Bildungswerk, 2 Tage, Ausländerrecht in der Praxis	1 KO
November	BKK, Alles Wichtige für das Jahr 2018 / Lohnbuchhaltung	1 MA

Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier fand im „Apfelbaum“ in Pankow statt.

Ambulante Hilfen

Weiterhin Zusammenarbeit mit allen Berliner Bezirken

Die Anzahl der Hilfen betrug zu Jahresbeginn 126, zum Ende des Jahres 118. Diese Zahlen bezeichnen jeden unserer Aufträge in den ambulanten Hilfen und entsprechen der üblichen Fluktuation bei einer stabilen Auftragslage.

Betreutes Wohnen

Das „BEW-Wohnzimmer“ findet weiterhin einmal pro Woche in der Möllendorffstr. statt. Die Bewohner kochen und essen gemeinsam, danach gibt es einen regen Austausch untereinander. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis. Einmal monatlich werden gemeinsam Ausflüge unternommen.

Ein zweites Treffen für junge Frauen wird vormittags von Frau Aghaei und Frau Delloch angeleitet.

Integrationskurse

Frau Völcker und Frau Reinisch leiten weiterhin sehr erfolgreich die Integrationskurse. Die Koordination führt Frau Reineke.

Elternschule

Im Juli wurde ein Durchgang der Elternschule beendet. Für die weitere Arbeit ab 2018 hat sich ein neues Team gefunden.

Projekt Kleeblatt

Dieses Projekt beinhaltet Aktionen für CODA-Familien:

Familientreffen mit Picknick und Spielen

Besuch auf dem Kinderbauernhof,

Drachen steigen lassen auf dem Flugfeld Tempelhof

Backen und basten im Advent

Artistik und Jonglage im Juxirzus

Die Termine werden vorbereitet und durchgeführt von Frau Aghaei und Frau Delloch, die Finanzierung wurde durch die Aktion Mensch übernommen.

Wohngemeinschaft

Wie geplant, haben wir eine WG für junge Gebärdensprachnutzer eingerichtet, in einer wunderschönen Wohnung in Lichtenberg. Die Kosten für die Grund-Ausstattung wurden mit Hilfe der GlücksSpirale finanziert.

Fahrradausflug

Im Mai fand ein größerer Fahrradausflug zum Müggelsee statt. Frau Delloch und Her Richter haben hierfür die Vorbereitung und Durchführung übernommen.

Gebärdensprachkurse

In diesem Jahr hatten wir nur einen DGS-Kurs im Angebot, DGS I.

Kinderreise

Es wurde eine 5-tägige Reise nach Joachimsthal durchgeführt, begleitet von Giuseppe Giuranna, Tom Liebe und Mirjam Heimann als erfahrenes Kinderreise-Team. Es gab eine finanzielle Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ und mehrere Spenden, so dass einige Kinder kostenfrei mitreisen konnten.

Märchenland

Wir haben mit 3 Terminen an den Berliner Märchentagen im November teilgenommen. Thema war *die Liebe* in den Märchen. Giuseppe hat das Märchen Schneewittchen erzählt. Er wurde lautsprachlich begleitet von Frau Vogt. Alle Aufführungen waren gut besucht. Einen weiteren Termin gab es in einer Kita in Pankow, hier gab es 70 kleine Zuschauer.

Arbeitsgruppen

Im Jahr 2017 wurden folgende AG's durchgeführt:

- CODA-Familien
- Leichte Sprache
- Qualitätssicherung

Netzwerk

- Mitgliedschaft kontinuierlich im SVB und GVB
- Frau Huber ist Mitglied im Behinderten-Beirat Lichtenberg
- Netzwerk der Beratungsstellen. Alle Berliner Beratungsstellen, die sich mit Hörgeschädigten befassen, treffen sich im Abstand von 2-3 Monaten zum Austausch. Ziel ist die Kooperation und gegenseitige Unterstützung.
- Im Landesverband der AWO sind wir in folgenden Fachgruppen vertreten:
 - Hilfen Zur Erziehung (Frau Kellermann)
 - Behindertenarbeit (H. Beckmann)
 - Migration und Behinderung (Frau Reineke)
 - Netzwerk Kinderschutz (Frau Huber, Frau Steddin)
- Institut für Menschenrechte (Frau Heymuth)
- AG Frühförderung hörgeschädigter Kinder (Frau Heymuth und Frau Reineke)

Konzeptionsentwicklung

Von Frau Vogt und Frau Ulbricht wurde eine Konzeption für das *Clearing*, eine Form der Jugendhilfe-Leistung, entwickelt. Sie soll Teil unserer Konzeption werden und könnte auch als Schlüsselprozess in einem QE-Dialog beschrieben werden.

Öffentlichkeitsarbeit

- Bewerbung unserer Kinderreise im Taubenschlag, über das Netzwerk und unsere Homepage
- Ankündigung unserer Märchenlesungen in der Märchenpost
- Anzeigenschaltung im Ratgeber für Behinderte, in den Lichtenberger Rathausnachrichten und in verschiedenen Bezirksbroschüren.
- Stellenausschreibungen im Taubenschlag, im Newsletter der AWO, Im Newsletter von „Leben auf dem Trapez“, auf unserer Homepage
- Unsere Homepage wurde komplett überarbeitet und ist nun barrierefrei zu nutzen.

Räume

Während unserer Team-Fortbildung im September wurden unsere Räume im 1. und 2. OG renoviert.

Leider wurde zum Ende des Jahres ein größerer Wasserschaden in den Waschräumen festgestellt, der in 2018 behoben werden muss. Dies wird unsere Arbeit voraussichtlich über mehrere Wochen negativ beeinflussen.

Ausblick und Ziele 2018

- Weitere Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Bereich Integrationskurse für gehörlose Migranten.
- Zertifizierung des Bereichs Integrationskurse aufgrund einer neuen Bestimmung des BAMF
- Teilnahme an der Aktion zum 5. Mai in Kooperation mit verschiedenen Trägern der Behindertenhilfe und Mitgliedern des Behindertenbeirates Lichtenberg
- Kinderreise nach Joachimsthal im Juli 18
- Teilnahme am Tag der Gehörlosen / deaf week im September
- Teilnahme an den Berliner Märchentagen im November
- Weiterentwicklung im Bereich QE, Handbuch und Evaluation zu Verlauf und Wirksamkeit der Hilfen